



**LVBG**

Landesverband Bayern und Sachsen  
der gewerblichen Berufsgenossenschaften

**Der Geschäftsführer**

Rundschreiben Nr. 2/2004 (D)

München, den 23. Februar 2004  
ro/gg

An die  
DurchgangsärztInnen  
in Bayern und Sachsen

---

### **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Preise für Tetanus-Impfstoff und Tetanus-Immunglobulin**
- 2. Informationsblatt Sachleistungsaushilfe**
- 3. Preis der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken  
- Herbert-Lauterbach-Preis -**
  - 1. Bekanntgabe des Preisträgers 2003**
  - 2. Ausschreibung für das Jahr 2004**
- 4. Anschriftenänderungen / -berichtigungen**

## 1. Preise für Tetanus-Impfstoff und Tetanus-Immunglobulin

Dok.Nr. 412.41:418.81-Tet.

Aufgrund zwischenzeitlicher Preisänderungen für Tetanus-Impfstoffe und Tetanus-Immunglobulin wurden die Erstattungsbeträge neu kalkuliert.

Die neuen Preise stellen einen Durchschnittspreis der auf dem Markt befindlichen Produkte dar.

Die Beträge basieren auf dem Apothekenverkaufspreis für 10er Packungen incl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer (zurzeit 16 %).

Für den **Tetanus-Impfstoff** kann ab sofort **2,73 €** und für das **Tetanus-Immunglobulin** **8,62 €** berechnet werden.

Über weitere Preisänderungen werden wir Sie rechtzeitig informieren.

---

## 2. Informationsblatt Sachleistungsaushilfe

Dok.Nr. 194.84/012

Das

Informationsblatt – Sachleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung  
in der Bundesrepublik Deutschland auf Grund von EG- und Abkommensrecht,

herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften e.V., ist ab sofort in der aktuellen Fassung im Internet unter <http://www.hvbg.de/verbindungsstelle> abrufbar.

---

## 3. Preis der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken

**hier: Herbert-Lauterbach-Preis**

**1. Bekanntgabe des Preisträgers 2003**

**2. Ausschreibung für das Jahr 2004**

Dok.Nr.: 412.02

1. Die Veröffentlichung der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken (VBGK) über die Verleihung des Herbert-Lauterbach-Preises 2003 liegt bei.
2. Die Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken (VBGK) schreibt den mit 7.500 € dotierten Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Unfallmedizin für das Jahr 2004 aus.

Die eingereichte Arbeit kann in dem Kalenderjahr, das dem Verleihungsjahr vorangeht, in einer deutschen oder fremdsprachigen Zeitschrift oder in Buchform veröffentlicht oder in einem Manuskript niedergelegt sein.

Eine bereits anderweitig ausgezeichnete oder einem anderen Gremium parallel vorgelegte Arbeit kann nicht eingereicht werden.

Der Bewerbung sind vier Exemplare der Arbeit in deutscher Sprache und eine Erklärung beizufügen, dass die Arbeit nicht bereits anderweitig ausgezeichnet ist oder sich in einem anderen Bewerbungsverfahren befindet.

Arbeiten sind bis 30. Juni 2004 bei der

**Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken  
An der Festeburg 27-29, 60389 Frankfurt am Main**

einzureichen.

---

**4. Anschriftenänderungen / -berichtigungen**

Dok.Nr.: 218

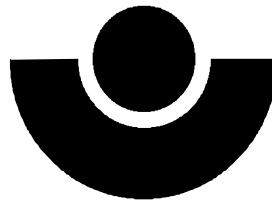
Die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Niederbayern-Oberpfalz und Schwaben ist umgezogen.

Die neue Anschrift lautet: Dr.-Georg-Heim-Allee 1  
84036 Landshut.

Mit freundlichen Grüßen



von Rimscha



**VBGK**

Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken

**Preis der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken 2003  
(Herbert-Lauterbach-Preis)**

Der aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der gesetzlichen Unfallversicherung gestiftete jährliche Preis der Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken - VBGK - für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Unfallmedizin (Dotation 7.500 EUR) wurde im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der 67. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie am 11. November 2003 in Berlin an

Herrn Dr. Michael Ernst Wenzl

für seine Arbeit

**„Untersuchungen zur Leistungsfähigkeit eines multidirektional  
winkelstabilen Plattenfixateur interne Systems“**

verliehen.

Die hervorragende Arbeit beschäftigt sich mit der aktuellen und für die Klinik hoch relevanten Thematik der winkelstabilen Plattenosteosynthese. Sie zeichnet sich durch eine umfassende Bearbeitung mittels einer biomechanischen sowie einer ergänzenden klinischen Anwendungsbeobachtung aus. Die biomechanische Studie orientiert sich an der klinischen Realität und weist die Überlegenheit des Plattenfixateurs am Schaft des Unterschenkels, insbesondere aber bei kniegelenknahen Frakturen des Tibiakopfes nach. Hervorzuheben ist die wesentliche Stabilitätserhöhung im osteoporotischen Knochen. Eine umfassend analysierte Anwendungsbeobachtung bei 132 Patienten rundet die wissenschaftliche Studie ab. Die Diskussion setzt sich kritisch mit den Konkurrenzverfahren der winkelstabilen Plattenosteosynthesen auseinander und lässt das Potential dieser neuen Osteosyntheseform für die Zukunft erkennen.